

Christ lag in Todesbanden

eg 101

Sopran

Alt

Tenor

Bass

1. Christ lag in To-des-ban - - den, für un - sre Sünd ge - - ge - ben
der ist wie - der er - stan - - den und hat uns bracht das - Le - ben des wir sol - len fröh - lich sein

S.

A.

T.

B.

Gott lo - ben und - dank - bar sein und sin - gen Hal - le - lu - - ja, Hal - le - - lu - ja.

2. Den Tod niemand zwingen konnt / bei allen Menschenkindern; / das macht alles unsre Sünd / kein Unschuld war zu finden
Davon kam der Tod so bald / und nahm über uns Gewalt, / hielt uns in seim Reich gefangen. Halleluja.

3. Jesus Christus Gottes Sohn / an unser Statt ist kommen / und hat die Sünd abgetan, / damit dem Tod genommen
all sein Recht und sein Gewalt; / da bleibt nichts denn Tods Gestalt, den Stachel hat er verloren. Halleluja.

4. Es war ein wunderlich Krieg, / da Tod und Leben rungen; / das Leben behielt den Sieg, / es hat den Tod verschlungen.
Die Schrift hat verkündet das, / wie ein Tod den andern fraß, / ein Spott aus dem Tod ist worden. Halleluja.

5. Hier ist das recht Osterlamm, / davon wir sollen leben, / das ist an des Kreuzes Stamm / in heißer Lieb gegeben.
Des Blut zeichnet unsre Tür, / das hält der Glaub dem Tod für, der Würger kann uns nicht rühren. Halleluja.

6. So feiern wir das hoh Fest / mit Herzensfreud und Wonne, / das uns der Herr scheinen läßt. Er ist selber die Sonne,
der durch seiner Gnaden Glanz / erleucht' unsre Herzen ganz. Der Sünden kann uns nicht rühren. Halleluja.

7. Wir essen und leben wohl / zum süßen Brot geladen; / der alte Sau'rteig nicht soll / sein bei dem Wort der Gnaden.
Christus will die Kost uns sein / und speisen die Seel allein; / der Glaub will keins andern leben. Halleluja.